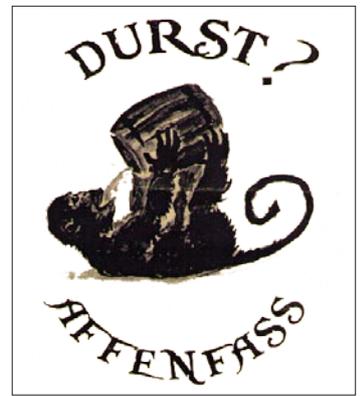


# Stimme des Herolds



zu Tulderon



## Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 1 Kupfer

Frühauflage vom Freitag, den 22. August 5041



### Amtliche Bekanntmachung

In der gestrigen Sitzung des Magistrats wurde eine erneute Änderung des Steuergesetzes beschlossen.

Paragraph 4 Absatz 5 wird verändert. Bürgerinnen und Bürger der Freistadt Tulderon müssen künftig Einnahmen aus nichtselbstständiger Arbeit nicht mehr versteuern. Besucher zahlen für diese Einnahmen den für sie geltenden Steuersatz und führen die Steuer selbst ab. Eine Besteuerung durch den Arbeitgeber entfällt.

Das gesamte Gesetz ist in Gänze per Aushang am Bürgerbrett und vor dem Ambath einsehbar.

### Spuk am Rabenhorst

Geistererscheinungen in der Innenstadt. Aus zuverlässiger Quelle erfuhr die Stimme des Herolds, dass es am Rabenhorst nahe der Kreuzung zum Mirakelstieg in der vorletzten Nacht zu gruseligen Erscheinungen gekommen sein soll.

In der Nähe der dortigen Mauer steht eine kleine Büste auf einem Podest und an dieser Stelle soll eine geisterhafte Erscheinung umhergewandert sein, die aber wohl

ebenso schnell wieder verschwand. Sie machte einen eher deprimierten als angsteinflößenden Eindruck.

Eine Gefahr für die Anwohner schien nicht zu bestehen. Die Stimme des Herolds rät dennoch von selbstständig durchgeführten Austreibungsritualen ab und ermuntert die Leserschaft stattdessen möglichst ohne unerledigte Aufgaben zu sterben um nicht selbst zu einem derartigen Spuk zu werden.

Heute zur 14. Stunde:

Großes Kinderfest in Tullis Kinderecke.

Ein Angebot für die kleineren Kinder bis 6 Jahre

Spiel und Spaß am Rabenhorst

(Angebot ohne Betreuung)

### Spuk auf dem Ambath?

Hinter vorgehaltener Hand und aus anonymer Quelle hat die Stimme des Herolds erfahren, dass scheinbar auch das Ambath von Geistern befallen ist. So soll kürzlich bei Öffnung ein heilloses Durcheinander vorgefunden worden sein, obwohl das Schloss unange-

tastet war. Schlafwandelnde Beamte kann man sicher ausschließen, also wird hier wohl etwas Übernatürliches vor sich gehen. Möglicherweise handelt es sich um die Rache eines Antragsstellers, der in der Warteschlange an Alterschwäche verstorben ist.

### Keine Untoten auf dem Friedhof

Wie zynisch man doch manchmal in dieser Stadt werden kann. Lange war das Gedenkfest des Hospizes Koral auf dem Stadtfriedhof angekündigt worden und der Schreiber dieser Zeilen hätte vermutlich sogar Geld gewettet, dass dieses Fest nur die Tarnung für ein finsternes Ritual gewesen wäre, an dessen Ende sich die Toten aus den Gräbern erhoben und das Land in ewige Finsternis gehüllt hätten.

Stattdessen muss man beschämt zugeben, dass in diesem Falle das Ereignis einfach das war, was angekündigt wurde: Ein Fest um der Toten zu gedenken und sich an

sie zu erinnern. Aus der Ferne der Innenstadt sah der Friedhof wundervoll besinnlich durch die mitgebrachten Fackeln, Kerzen und Lichter beleuchtet aus und alle, mit denen wir sprachen, bestätigten, dass es ein schönes und würdiges Fest war.

Dementsprechend an dieser Stelle eine ausdrückliche Entschuldigung an das Hospiz Koral, das der Verfasser dieses Artikels in Gedanken immer wieder der Bosheit verdächtigte. Tulderon und die Erfahrungen in unserer schönen Stadt machen uns manchmal unnötig misstrauisch.

### Lorenz testet... das Kakerlakenorakel (Kakerlake)

Langsam kann ich verstehen, warum Hetti so gerne Sachen getestet hat. Das macht schon Spaß und man lernt neue Dinge kennen. Diesmal habe ich das Kakerlakenorakel der Perlanor-Nichten getestet. Es sei deutlich darauf hingewiesen, dass das kein offizielles Angebot des Handelshauses Perlanor ist, sondern dass es sich eher um ein Hobby der Nichten der Geschäftsführerin handelt.

Man muss eine geschlossene Frage stellen, also eine, die man mit Ja oder Nein beantworten kann. Dann muss man eine der beiden Kakerlaken auswählen, die dann in das Ja-Fach kommen. Es gibt zwei Fächer, eines für Ja und eines für Nein. Dann wird die Frage wiederholt und die Kakerlaken sausen los. Die Kakerlake, die als erstes das Ende ihres Faches erreicht hat, hat die Frage beantwortet. Das hat eindeutig alles Hand und Fuß, so ein Insekt kennt sich ja gut aus mit den Fragen des Lebens.

Ich habe die Biester gefragt, ob ich der einzige normale Mensch in dieser Stadt bin, und sie haben das bestätigt. Nicht verwunderlich, aber dennoch schön es nochmal bestätigt zu bekommen.

6 von 6 Insektenarmen.

Der Gesang der einen Cousine aus dem Hintergrund kriegt auch nochmal 6 von 6 Armen, der war sehr schön.

### Gutschein

40 % Rabatt auf die nächste Therapiestunde!  
Einzulösen bei der Ehrwürdigen Rabenapotheke zu Tulderon.

## Kindern zuhören

Gestern Abend führte der Bürgermeisterkandidat Hammel hinter einer Art Bilderrahmen sitzend ein Gespräch mit Fiona Influenca, die ihres Zeichens nahe an den Belangen der Tulderoner Jugend ist.

Hier brachte Hammel eine Art Jugendrat ins Spiel, der zwar keine eigene Macht haben, aber ein Bindeglied zwischen Magistrat und Jugendlichen darstellen soll.

Einsatz für die nachfolgende Generation ist sicher lobenswert, aber will man es den armen Kindern und Jugendlichen dieser Stadt wirklich zumuten, dass sie den staubtrockenen Magistratssit-

zungen beiwohnen müssen, in denen über jedes Komma debattiert wird?

Die Stimme des Herolds möchte an dieser Stelle noch anmerken, dass sie sicher ist, dass sich das Konzept von Fiona Influenca mit diesen beweglichen Rahmen, durch die man direkt mit den Kunden spricht, nicht durchsetzen wird. Die Leute werden immer die gute Handwerkskunst des gedruckten Wortes und eine vernünftige Zeitung vorziehen.

Nichtsdestotrotz ist natürlich auch Fiona Influenca zum Presseball im nächsten Jahr eingeladen. Wir freuen uns schon auf den kollegialen Austausch.

## Sechs gegen Sechs!

Wie angekündigt findet heute um 14:30 die grandiose Spielveranstaltung Sechs gegen Sechs im Burghof statt - moderiert von niemand geringerem als dem beliebten Unterhaltungskünstler und Bürgermeisterkandidaten Harry Schweinfurt!

Zwei Teams treten gegeneinander an und versuchen in mehreren Runden die häufigsten Antworten zu raten, die sechsendsechzig Tulderoner auf Fragen der Allgemeinbildung gegeben haben. Ein Spaß für die ganze Familie, da der guten Tulderoner Tradition in den letzten Jahren immer Genüge getan wurde und die Veranstaltungen kurzzeitig in vergnügliche Gewalt umschlug. Aber natürlich hat Harry Schweinfurt das Spiel stets im Griff

und kann mit wenigen passenden Worten alle Teilnehmenden wieder auf die richtige Bahn lenken.

Und so, wie er es in seinen amüsanten Spielen immer schafft, so wird Herr Schweinfurt es auch als Bürgermeister schaffen. Moderierend, mit einem offenen Ohr für alle, immer im richtigen Moment eingreifend und voller Wissen und Kompetenz.

Man darf bereits sehr gespannt auf den Nachmittag im Burghof sein und natürlich sollen alle Tulderoner und Tulderonerinnen danach zur Wahl schreiten und die Zukunft der Freistadt mitgestalten.

Harry Schweinfurt hat eine Lösung für jedes Problem!

Der Starschnitt im Herold!

Welche Persönlichkeit verbirgt sich hier wohl? Finden Sie es in den nächsten Ausgaben heraus! Alle sechs Teile zusammengefügt ergeben das Bild. Zum Sammeln, Ausschneiden und Liebhaben.



## Kinder an die Macht?

Wir berichteten bereits in der Vergangenheit, dass das Tulderoner Gesetz zwar fleißig den Begriff von Minderjährigen verwendet, aber an keiner Stelle definiert, wer denn nun unter diesen Begriff fällt. Ein noch größerer Missstand ist, dass es nach dem aktuellen Gesetz offenbar möglich wäre, dass kleine Kinder heute ins Ambath marschieren und die Wahl entscheiden.

Laut Gesetz genügen für den Wahlvorgang ein gültiger Bürgerschein und die notwendige Gebühr. An keiner Stelle ist die Rede von einem Wahlalter, was natürlich Tür und Tor für Missbrauch öffnet. Tulderon ist fortpflanzungsfreudig und manchmal kommt es so vor, als liefen mehr Kinder als Erwachsene durch die Straßen. Wenn nun skrupellose Wahlkämpfer anfangen Bonbons gegen Stimmen zu tauschen bei Kindern, die noch

gar nicht in der Lage sind die Folgen ihres Handelns zu erfassen, und wenn das dann auch noch Schule macht, dann haben wir bald einen Magistrat und einen Bürgermeister im Kindergartenalter.

Erste Tendenzen in diese Richtung gab es bereits vonseiten Hammels, doch das sollte von aufrechten Tulderonern direkt im Keim erstickt werden. Wenn wir anfangen Kinder zu manipulieren um Wahlen zu entscheiden, dann begehen wir uns auf einen gefährlichen Pfad und ein Kandidat, der dies tut, sollte von der Wählerschaft massiv abgestraft werden.

Die Stimme des Herolds fordert eine Wahlrechtsreform, notfalls in einer Sondersitzung des Magistrats, und dass sich die beiden stärksten Kandidaten dieser Wahl öffentlich zum Fairplay bekennen. Kein Wahlkampf auf dem Rücken unserer Kinder!

## Die Plundererey

- Gedöns aller Arten -

*"Fragt uns, wir haben es!"*

Wir führen handgearbeitete Waren.

Dinge, die Ihr braucht und Dinge,

von denen Ihr nicht wusstet,

dass Ihr sie benötigt!

Feinste Backwaren, Schreibzeug,

Geschmeide, Spielzeug

und mehr!

Ihr findet uns im Pavillon

in Mestors Kulinarischen Markt.

\*Spezialpreis anlässlich Wahl!



## Tränenreicher Abschied vom Pinguin

Der letzte Kastortransport hat Tulderon verlassen. Gestern wurden die letzten Kreaturen aus dem geschlossenen Vergnügungsetablisement heraus und aus der Stadt geführt. Eskortiert von einigen verbliebenden Angestellten von Kastor Pollux und der ruhmreichen Stadtwache konnten die Geschöpfe das Tor passieren und... werden nun alle irgendwo glücklich auf einer Farm leben, wo immer die Sonne scheint und wo es ihnen gut geht.

Besonders traurig war der Abschied vom über zwei Meter großen Pinguin, der sich in der Vergangenheit bei Ladies Nights in den Katakomben großer Beliebtheit erfreute. Die Spekulationen über die weitere Nutzung der leerstehenden Katakomben sind bereits entbrannt. Angeblich erwägt Emma Faust in den Räumlichkeiten einen exklusiven Musikklub für junge Leute einzurichten und dort Undergroundkonzerte zu geben.